

[Das Verteidigungsministerium hat die Beschaffung von Produkten für das Militär über Prozorro abgewickelt](#)

19.07.2023

Das Verteidigungsministerium plant, die Praxis der Beschaffung von Verteidigungsgütern über die Plattform Prozorro auf Einkäufe auszuweiten, die nicht unter die durch das Kriegsrecht festgelegten Beschränkungen fallen. Dies hat Verteidigungsminister Olexij Resnikow angekündigt, berichtet Ukrinform.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das Verteidigungsministerium plant, die Praxis der Beschaffung von Verteidigungsgütern über die Plattform Prozorro auf Einkäufe auszuweiten, die nicht unter die durch das Kriegsrecht festgelegten Beschränkungen fallen. Dies hat Verteidigungsminister Olexij Resnikow angekündigt, berichtet Ukrinform.

„Ich möchte darauf hinweisen, dass die derzeitige Gesetzgebung das Verteidigungsministerium nicht dazu verpflichtet, über das Prozorro-System etwas für die Streitkräfte der Ukraine zu kaufen. Auf Wettbewerbsbasis, aber nur im geschlossenen Modus, weil dies durch das gesetzliche Regime des Kriegsrechts vorgeschrieben ist. Aber wir haben die Gesetzgebung analysiert. Wir haben gesehen, dass wir bei der Bereitstellung von Ressourcen, z.B. Lebensmitteln, Kleidung usw., auch während des Kriegsrechts zu transparenteren und verständlicheren Wettbewerbsplattformen kommen können“, betonte der Minister.

Laut Resnikow ist das Verteidigungsministerium zu Prozorro zurückgekehrt und hat dank dieses Systems bereits eine weitere Beschaffung von Verpflegungsleistungen für Soldaten durchgeführt.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 171

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.